



*«Wir fühlen uns schnell wohl in der Gemeinde und wollen hier alt werden.»*

*«Durch die eigenen Kinder und die Nachbarschaft findet man schnell Zugang und soziale Kontakte.»*

## Freizeitangebote

*«In der nahen Umgebung bestehen viele Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten und den Ausgang. Besonders attraktiv sind die Spazier- und Radwege direkt vor der Haustür.»*



### Wanderwege:

Unsere Gemeinde liegt in einer voralpinen naturnahen Landschaft. Wir liegen am Tor zum Tannzapfenland und rund um unsere Dörfer bietet sich eine Vielzahl an Wanderwegen durch Felder, Fluren und Wälder an. Sie laden ein für kürzere und längere erholsame Spaziergänge. Entsprechende Orientierungshilfen und Wandervorschläge sind auf der Gemeindekanzlei erhältlich:

Eine Wanderkarte mit Ortsplan ist 2016 neu aufgelegt worden und auf der Gemeindekanzlei erhältlich oder kann als pdf-Datei auf der Gemeinde-Homepage [www.bichelsee-balterswil.ch](http://www.bichelsee-balterswil.ch) herunter geladen werden.

Dort ebenfalls erhältlich ist die Faltbroschüre «Bichelsee-Besonderheiten», eine Beschreibung einer dreissigminütigen Dorf-Wanderung zu sieben baulichen Besonderheiten von Bichelsee.

Bichelsee-Balterswil verfügt über acht attraktive, markierte Rundwanderungen und drei Helsana Trails. Auf der gemeindeeigenen Wanderkarte sind sie speziell gekennzeichnet.

### Radwege:

Parallel zu den Autostrassen ist die Gemeinde durch gut ausgebaute Radwege und asphaltierte Nebenstrassen erschlossen. Im Übrigen liegt Bichelsee-Balterswil an der «Mittelland-Route», der nationalen Radroute Nummer 5 von Lausanne nach Romanshorn und ist Ausgangspunkt der kantonalen «Huggenberger-Route» nach Frauenfeld.



«Für Zuzüger ohne Kinder bietet das ausgesprochen rege Vereinsleben viele Möglichkeiten, sich schnell in der Gemeinde zu integrieren.»



Seit 1901 gibt es die «Chocolats de Villars» in Fribourg und seit den 30-er Jahren steht am Sonnenhang zwischen Ifwil und Eschlikon die Villars-Kuh als Werbung für die vorbeifahrenden Zugsgäste. Weil sie aber den reglementarischen Abstand für Werbeflächen an Kantonsstrassen nicht mehr entsprach, hätte sie eigentlich verschwinden müssen. Der vehemente Widerstand der Gemeinde und ein weiser regierungsrätlicher Entscheid liess sie aber zur Freude aller weiter grasen. Nur das «Chocolat» im krausen Haar fehlte zukünftig. Die Schokoladefabrik freute sich über die Verbundenheit mit ihrer Firma und spendierte eine süsse Überraschung für die Schulkinder:



Bichelsee-Balterswil – ein Tor zum Tannzapfenland. Ein überschaubarer, gemütlicher Ort, eingebettet in saftige Wiesen in der waldreichen Region des Hinterthurgaus.

Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, mit Postagentur, Bank und Arztpraxis, mit Kindergarten, Primar- und Sekundarschule in der Nähe sind für die Bewohnerinnen und Bewohner vorteilhaft. Eine ruhige, sonnige Wohnlage zwischen Hacken- und Haselberg im Tal der Lützelmurg bis zum idyllischen Bichelsee mit herrlicher Landschaft im Tannzapfenland bürgt für eine gesunde Wohnqualität und Naherholung von besonderem Reiz.

Trotz ländlicher Gegend sind die Städte Frauenfeld, Wil, St.Gallen, Winterthur, Zürich und Konstanz am Bodensee in weniger als einer Autostunde oder mit Bus und Bahn bequem erreichbar.



### *einkaufen und einkehren*

Wir dürfen uns – trotz Grossverteiler aller Gattung in nächster Nähe – freuen über ein reichhaltiges Angebot für den täglichen Bedarf gleich vor der Haustüre.



*Wer aktiv werden will in der Gemeinschaft eines Vereins, einer Organisation oder in der Gemeinde, dem bietet sich ein reiches Angebot mit einem vielfältigen Tätigkeitsfeld: Musik und Gesang, Sport- und Jugendgruppen, Eltern und Familien, Senioren, politische Parteien. Es sind tragende Elemente unserer Dorfkultur, unseres Zusammenlebens und sie helfen mit ihren Aktivitäten, Veranstaltungen und Unterhaltungen dazu bei, dass wir uns in Bichelsee-Balterswil Zuhause fühlen und eine Heimat finden.*



*Flugaufnahme  
2015*



## *Der Landschaft Sorge tragen*

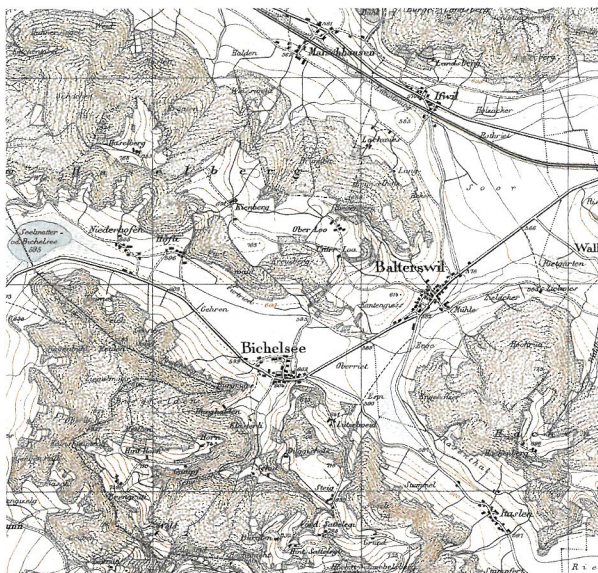
Vergleichen wir Flugaufnahmen, Karten und Pläne von einst und jetzt, so ist unschwer zu erkennen, dass sich aus zwei verschlafenen Hinterthurgauer Dörfern landwirtschaftlicher Prägung eine dicht bebaute Siedlung entwickelt hat. Verdichtete Angebote im öffentlichen Verkehr und die nahen Autobahnanschlüsse in Sirnach und Aadorf machten unsere Region zu interessanten Alternativen zu stadtnahen Agglomerationen. Günstige Bodenpreise und eine fast schrankenlose Mobilität lösten einen Bauboom grösseren Ausmasses aus. Dazu bot die Gemeinde eine interessante Infrastruktur mit einem zunehmend günstigerem Steuerfuss. Das schulische Angebot vor Ort vom Kindergarten zur Oberstufe bis zu den Mittelschulen in Wil und Frauenfeld waren und sind auch heute Trümpfe, wenn die Frage um den Wohnsitz ansteht.

In Bichelsee entstanden Mehrfamilienhäuser an der Auenstrasse; dann folgten Schlag auf Schlag Überbauungen im Quartier Ring-, Feld- und Schullackerstrasse, Häuserreihen an der Hauptstrasse, Quartiere an der Brenngrütti- und Burghaldenstrasse, am Keltenweg und Lützelrain und eine Siedlung im Sonnengutquartier. Die Überbauung Engi und Steinwiesen streckte zusammen mit Industriebauten an der Gewerbestrasse die Hand deutlich aus Richtung

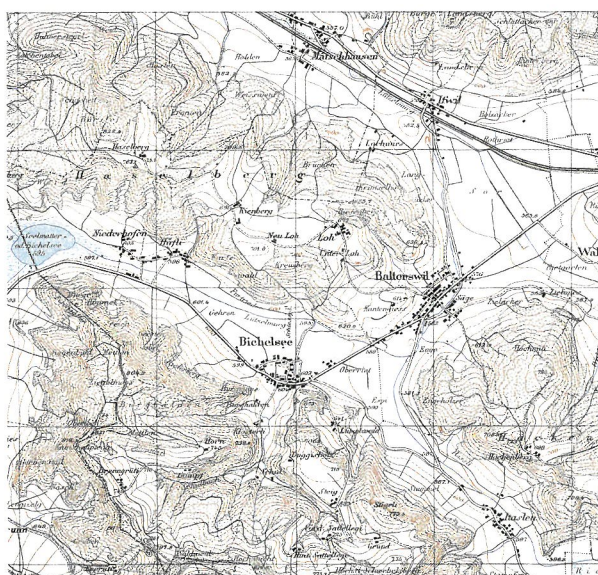
Balterswil und führte zusammen mit dem Schulzentrum, einem Wohnblock und Gewerbebauten an der Hauptstrasse vorerst zu einer optischen Verbindung beider Dörfer. Neueren Datums sind die Quartierüberbauungen an der Weberei- und Auenwiesenstrasse und in der Halgenmatt.

In Balterswil erweiterte die Baugenossenschaft ihr Wohnungsangebot zusammen mit einem Einfamilienhaus-Quartier an der Wiedenstrasse im südlichen Dorfteil, während am gegenüber liegenden Hang an der Lohstrasse und im Lohacker, später an der Haldenstrasse ganze Quartiere von Einfamilienhäusern entstanden. Kreuzberg und Sonnenberg gehören zu den bevorzugten Wohnlagen und nach der Quartierplanung Sonnhalde folgte bald darauf die Umsetzung. Aktuell sind Mehrfamilienhäuser im Ebnet beim Schulzentrum, welche wie das Schulhaus von der Fernwärmezentrale bedient werden. In den Weilerzonen in Ifwil, Itaslen und Niederhofen wurden sukzessive mögliche Lücken und Randzonen mit Einfamilien- und Reihenhäusern bebaut.

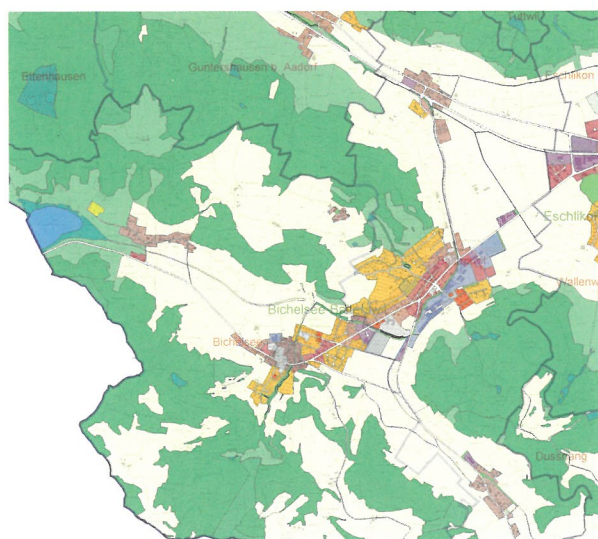
Beachtlich ist auch die Nutzung der Industrie- und Gewerbezone Richtung Osten. Immer wieder weisen Umnutzungen und Bauvisiere auf weitere Investitionen hin in der Hoffnung, dass mit der Umsetzung zu den rund 800 Arbeitsplätzen in der Gemeinde weitere Stellen angeboten werden können.



Siegfriedkarte 1885



Siegfriedkarte 1945



Zonenplan 2000

«Für uns gestaltete sich die Haussuche ganz pragmatisch: Wo finden wir ein ansprechendes Haus, welches unsere Finanzen nicht zu stark strapaziert.»

## Baugenossenschaft Balterswil

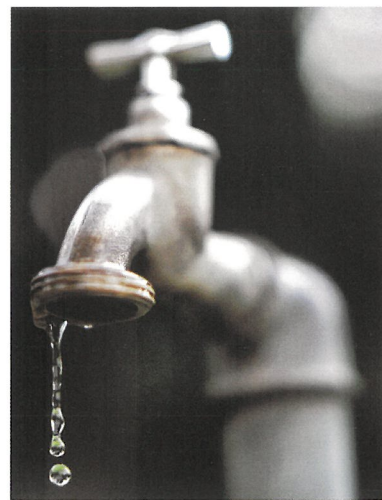
Damit der Abwanderung junger Leute aus dem Dorf entgegengewirkt werden konnte und die Industrie Arbeitskräfte in Balterswil anzusiedeln wünschte, wurde 1959 von verantwortlichen Bürgern der Ortsgemeinde Balterswil die Baugenossenschaft Balterswil gegründet. Im Frühjahr 1960 zogen die ersten Mieter im Mehrfamilienhaus an der Bäumliackerstrasse ein. Es folgten weitere neun Mehrfamilienhäuser mit total 78 Wohnungen.



## Güterzusammenlegung

Relativ spät, in den Jahren 1979 bis 1991 erfolgte in Bichelsee-Balterswil eine umfassende Güterzusammenlegung, um durch Erbteilungen zerstückelte Wälder, Wiesen und Äcker wieder zu grösseren Einheiten zusammen zu legen. Landwirtschaftliche Gebiete wurden melioriert, Grundstücke zusammengelegt und neu aufgeteilt, um eine zweckmässige Nutzung zu ermöglichen. Der Seebach wurde tiefer gelegt, um Überschwemmungen im Riet zu verhindern. Durch die Entflechtung von Wohn- und Landwirtschaftszonen entstanden landwirtschaftliche Siedlungen rund um unsere Dörfer. Zwischen 1983 und 1990 wurden 31 Kilometer Flurstrassen – davon 8 Kilometer asphaltiert – und 23 Kilometer Waldstrassen gebaut, welche primär der Bewirtschaftung, aber auch für Freizeitaktivitäten der Bevölkerung dienen.





### *Elektra Balterswil*

Die Versorgung von Balterswil und Bichelsee mit elektrischer Energie begann 1905 mit der Gründung der Genossenschaft für elektrische Beleuchtung und Kraftabgabe. Der Strom wurde vom Flusskraftwerk Beznau bezogen. Bereits 1909 wurden in Balterswil die ersten 15 Strassenlampen montiert. Die elektrische Erschliessung von Ifwil und die Aufnahme ins Genossenschaftsgebiet erfolgten 1913. 1993 wurde die Eingliederung der Gebiete vom Loh bis zum Haselberg und 2005 von Itaslen abgeschlossen.

### *Elektra Bichelsee*

In Bichelsee fanden sich 1908 Interessenten für elektrisches Licht und Kraft zusammen und begannen sogleich mit der Elektrifizierung einzelner Liegenschaften im Dorf. Anschlussgesuche aus der Lützelweid, der Steig und erst 1925 auch von Gampf-Horn-Brenngrütti als eigenständige Korporation wurden berücksichtigt. Nachdem im strengen Winter 1962 die Zuleitung zwischen dem Klösterli und dem Horn heruntergerissen wurde, erhörte das kantonale EW die Bitte der Brenngrütter und erstellte eine Starkstromzufuhr ab Rengerswil. Die 1912 gegründete Elektra Niederhofen-Höfli wurde im Zuge des Kanalisationsbaus 1993 in die Elektra Bichelsee aufgenommen, 1999 folgten Itaslen und 2008 Brenngrütti.

### *Kabelfernsehen*

1986 nahm sich die Elektra Balterswil mit dem Kabelfernsehen einer neuen Aufgabe an. Anfänglich über eine private Signalquelle wurde das Signal ab 1990 von der Stadtantenne Wil übernommen – ab 1992 auch in Ifwil. Im Dorf Bichelsee werden die Signale des Kabelfernsehens durch die Firma Cablecom geliefert. In Itaslen und Höfli-Niederhofen gibt es kein derartiges Angebot. Eine mögliche und auch sinngebende Vereinheitlichung des Angebotes innerhalb der Politischen Gemeinde und die Aktualisierung mit Glasfaserverkabelung wird noch einiges Kopfzerbrechen bereiten.

### *Wasser und Abwasser*

Ein Rinnsal, ein Bächlein oder aber eine hauseigene Quelle diente in alten Zeiten der Wasserentnahme. Höfe eines gleichen Einzugsgebietes schlossen sich zu Korporationen zusammen, legten in höher gelegenen Zonen eine Wasserfassung mit Reservoir an und freuten sich am frischen Wasser. Grundwasserfassungen ergänzten die Wasserreserve. Die Sicherstellung von Löschwasser für die Brandbekämpfung erforderte einen entsprechenden Druck. Zunehmende Vorschriften, die kleine Korporationen aus finanziellen Gründen und mangels kompetenter und williger Vorstandsmitglieder nicht mehr erfüllen konnten, führte zu weiteren Zusammenlegungen. Heute übernimmt das Werk Bichelsee-Balterswil die Sicherstellung der Wasserversorgung.

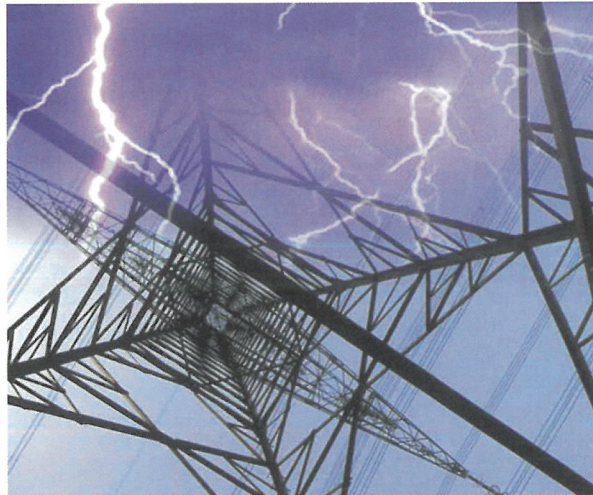
### *ARA Lützelmurgtal*

Die Gemeinde hat, mit Ausnahmen weniger Aussenhöfe, sämtliche Liegenschaften ans Entsorgungnetz des Abwasserzweckverbandes Lützelmurgtal angeschlossen. Dieses leitet das Schmutzwasser zur Reinigung nach Aadorf. Die Gemeinde lässt in regelmässigem Turnus ihre Leitungen überprüfen und reinigen und lädt dazu jeweils auch die Liegenschaftsbesitzer ein.

*Mit der Genossenschaft  
Werk Bichelsee-Balterswil  
in die Zukunft*

Am 26. Januar 2010 haben 13 Delegierte der Vorstände der Genossenschaft Elektra Balterswil, der Genossenschaft Elektra Bichelsee, der Korporation Wasserversorgung Balterswil, der Korporation Dorf-gemeinde Bichelsee sowie des Gemeinderates die Genossenschaft Werk Bichelsee Balterswil gegründet.

Die Genossenschaft «Werk Bichelsee-Balterswil» sichert im Auftrag der Gemeinde ab 1. Januar 2011 die Versorgung mit elektrischer Energie und mit Wasser auf dem gesamten Gemeindegebiet. Die Genossenschaft soll auch andere, allgemeine Bedürfnisse wie Datenübermittlung für Internet, Television, Radio und Telefon in der Gemeinde abdecken.



*Fernwärmenetz –  
Sinnvolle Investition in die Zukunft*

Im Balterswiler Dorfkern betreibt die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Sägerei Brühwiler seit 1990 eine Fernwärmeversorgung. 2005 sind zusätzliche Liegenschaften im westlichen Dorfteil bis zum Schulzentrum Lützelburg hinzugekommen. 2009 wurde die Heizenergie Bichelsee-Balterswil AG (Hebbag AG) gegründet, eine Gesellschaft von EKT, Gemeinde Bichelsee-Balterswil und Aug. Brühwiler AG, welche nebst der Lieferung von Fernwärme auch Strom aus Holzabfällen produziert. In diesem Zusammenhang wird die Fernwärmeversorgung bis an den Westrand von Bichelsee und ab 2014 bis Dussnang ausgebaut.

*Während der Kriegsjahre wurde  
im Winter angeordnet, am Morgen  
in der Oberschule Bichelsee kein  
Licht zu machen. Lehrer Kappeler  
übte dann mit den Schülern im  
Halbdunkel Kopfrechnen und  
wenns dann halt immer noch nicht  
genug hell zum Schreiben war,  
ging's mit den Schülern hinaus ins  
Freie zum Frühturnen.*

### Recyclingsammelstelle

Standort an der Lohstrasse beim Werkhof in Balterswil.  
Sammelstelle für Altglas, Weissblech, Aluminium, Öl, Haushaltbatterien, Alttextilien, Schuhe und Pet-Flaschen.

Die Gemeinde liegt im Entsorgungsgebiet des Zweckverbandes Abfallverwertung Bazenheid (ZAB). Die Sammlung des Kehrichts in den gebührenpflichtigen Säcken und Containern und von Sperrgut erfolgt wöchentlich jeweils am Mittwoch. Möglich ist auch eine Direktlieferung von Abfällen und Wertstoffen in die Bazenheider Anlage. Neu wird UFB eingeführt.

Mit den Gebühren werden auch die Separatsammlungen und die Sammelstelle für Altglas (Trennung von Grün-, Weiss und Braunglas), Aluminium, Weissblech, Altöl, Altkleider und Batterien finanziert. Die kommunale Sammelstelle befindet sich an der Lohstrasse beim Werkhof in Balterswil.

Zweimal jährlich erfolgt eine Metallsammlung. Sechsmal pro Jahr sammeln Sekundarschülerinnen und -schüler im Auftrag der Gemeinde Papier und Karton und finanzieren damit einen Teil des jährlichen Wintersportlagers.

Weiter bietet die Gemeinde jährlich rund sechs Termine für das Häckseln von Gartenabraum an und lässt zusammen mit der Gemeinde Eschlikon in der Rietwies eine Kompostieranlage betreiben. Die Lieferung von Grüngutabfällen und die Mitnahme von Frischkompost sind für Einwohner von Bichelsee-Balterswil gratis.



### Kompostierplatz Rietwies

Anlieferbares Material:  
Rasenschnitt, Gras, Laub, Baum- und Gartenschnitt bis 12 cm Ø  
Rüstabfälle, Fruchtschalen, Kaffeesatz, Kleintiermist, Topfpflanzen ohne Topf, Unkraut



## Abfall-Agenda

Gemeinde Bichelsee-Balterswil



Beratungsstelle  
der Gemeinde  
T 074 473 44 75  
ZAB-Abfalltelefon  
074 432 42 42  
Zweckverband Abfall-  
verwertung Bazenheid  
www.eab.ch, info@eab.ch

Nützlich ist die offizielle Abfallagenda der Gemeinde, die allen Haushaltungen zugestellt wird und im Internet auf der Gemeindeseite heruntergeladen werden kann.



## Gesundheit und soziale Dienste

Gesundheit ist das höchste Gut eines Menschen. Ihm gilt es, Sorge zu tragen. Wer sich in Bichelsee-Balterswil niederlassen will, wird sich auch Fragen zur ärztlichen Versorgung überlegen. Mit zunehmendem Alter verdichten sich die Gedanken nach sozialen Diensten in der Gemeinde. Nützliche Kontakte zeigen auf, dass wir gut eingebettet sind in einem vielfältigen Netz von Angeboten und Dienstleistungen, die uns zur Verfügung stehen:

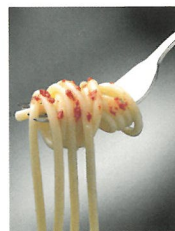
Mütter- und Väterberatung  
 Pro Juventute Bezirk Münchwilen  
 Babysitter-Vermittlung  
 Mahlzeitendienst  
 Patientenfahrdienst  
 Pro Senectute Balterswil  
 Pro Senectute Bichelsee  
 Regionales Alterszentrum  
 «Tannzapfenland» Münchwilen  
 Alters- und Pflegeheime  
 in Aadorf, Eschlikon, Sirnach  
 und Wängi

Sozial-Beratungsstelle  
 «Perspektive Thurgau»  
 Münchwilen



### Notfallnummern für Bichelsee-Balterswil

<b>117</b>	<b>Polizei Notruf</b>
071 221 43 90	Polizeiposten Dussnang
<b>118</b>	<b>Feuerwehr Notruf</b>
071 971 16 55	Feuerwehr-Kommandant
<b>144</b>	<b>Sanitätsnotruf</b>
071 971 26 11	Arzt Bichelsee
071 971 27 77	Zahnarzt Eschlikon
052 723 77 77	Notfallpraxis Spital Frauenfeld
079 698 31 31	Apotheke sonntags 8–19 Uhr
<b>145</b>	<b>Vergiftung, Toxikologisches Institut</b>
<b>143</b>	<b>Seelsorge, Dargebotene Hand</b>
071 977 14 55	Spitex (während der Geschäftszeit)
071 973 99 70	Todesfall, Bestattungsamt (Gemeindekanzlei)



*Bevölkerung*

<i>Einwohner</i>	<i>Bichelsee</i>	<i>Balterswil</i>
<i>1850</i>	<i>682</i>	<i>389</i>
<i>1870</i>	<i>605</i>	<i>348</i>
<i>1900</i>	<i>728</i>	<i>477</i>
<i>1910</i>	<i>782</i>	<i>660</i>
<i>1950</i>	<i>691</i>	<i>726</i>
<i>1970</i>	<i>696</i>	<i>983</i>
<i>1990</i>	<i>935</i>	<i>1130</i>

*seit 1995**Politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil*

<i>2000</i>	<i>2315</i>
<i>2015</i>	<i>2780 am 31. Dezember</i>

<i>Schweizer</i>	<i>2461</i>
<i>Ausländer</i>	<i>319</i>
<i>weiblich</i>	<i>1325</i>
<i>männlich</i>	<i>1455</i>

*Altersstruktur*

<i>1-18 Jahre</i>	<i>594</i>
<i>19-65 Jahre</i>	<i>1710</i>
<i>älter als 65 Jahre</i>	<i>476</i>

*Religionszugehörigkeit*

<i>evangelisch</i>	<i>898</i>
<i>katholisch</i>	<i>1097</i>
<i>andere/ohne</i>	<i>785</i>

Bis weit ins 19. Jahrhundert lebten die Bewohner von Bichelsee-Balterswil weitgehend von der Landwirtschaft und etwas Kleingewerbe. 1910 erreichte die Stickereiindustrie ihren Höhepunkt, in den Zwanziger- und Dreissigerjahren den Zusammenbruch dieses Erwerbszweiges. Noch heute sind viele ehemalige Stickereigebäude in der Gemeinde als solche zu erkennen. Die kleingewerblich-bäuerliche Erwerbsstruktur von Bichelsee und Balterswil blieb bis um 1970 bestehen. Die Dörfer wandelten sich mit Neuansiedlungen von Unternehmen zu der heutigen Struktur.

Gegen Ende des 20. Jahrhunderts prägten Walter Pneumatik (gegründet 1950) und die daraus hervorgegangene Walter+Bruynzeel Lagereinrichtungen mit total rund 250 Beschäftigten, sowie zahlreiche Wohnbauten das Dorfbild von Balterswil. Grösster Arbeitgeber in Bichelsee ist die aus einer 1909 gegründeten Stickerei hervorgegangene Strickwarenfabrik Traxler AG.

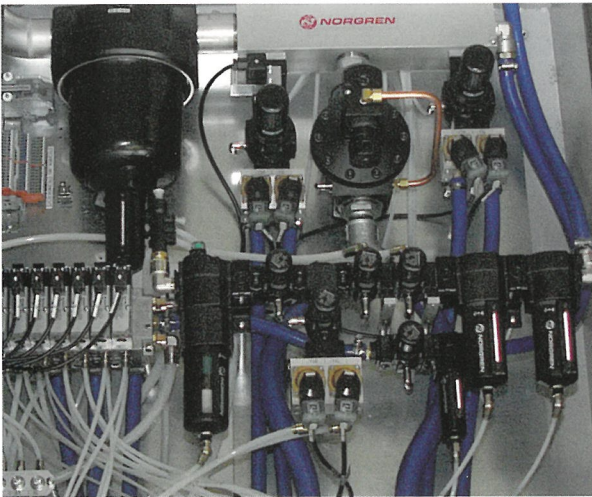
Mit der nach 1970 einsetzenden Zuwanderung und zahlreichen neuen Einfamilienhäusern wurde Bichelsee-Balterswil zu einer ländlichen Wohn- und Schlafgemeinde mit rund zwei Drittel Wegpendler.

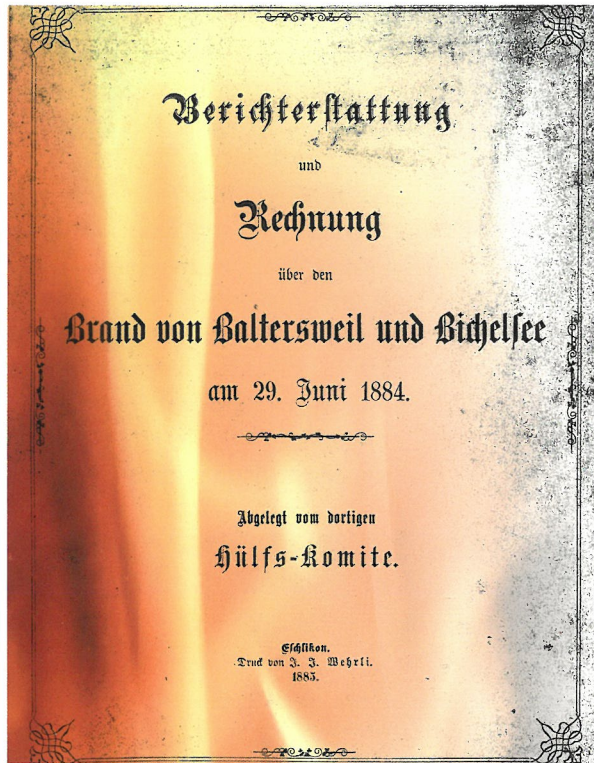
*Vorbildlich in die Zukunft*

*Die Firma Traxler AG in Bichelsee – innovativ im Design und in der technischen Umsetzung ihrer Strickwaren. Die nahtlosen Pullover sind eine überzeugende Kreation aus dem Hause Traxler. Die Verarbeitung von Bio-Baumwolle aus Indien in Zusammenarbeit mit Coop zeigt ihren Willen zur Nachhaltigkeit. In dieser Grundhaltung hofft die Firma auf den Anschluss an das Fernwärmenetz des Kombi-Holzkraftwerks in Balterswil, um die notwendige Heiz- und Prozesswärme ohne Verbrennung von fossilen Brennstoffen zu erzeugen. Damit kann der CO<sup>2</sup>-Ausstoss der Firma um 80% reduziert werden. Bis zum Einsatz einer Fotovoltaik-Anlage auf dem Fabrikdach kompensiert die Firma den verbleibenden CO<sup>2</sup>-Ausstoss durch die Finanzierung von Biogasanlagen für ihre Baumwoll-Bauern in Indien.*



In unserer Gemeinde finden wir eine Vielzahl an Klein- und Mittelbetrieben. Sie alle zeichnen sich aus durch grosse Innovationsfreude, Flexibilität, Unternehmerrgeist und qualitativ hochstehende Leistungen, deren Produkte im In- und Ausland ihre Käuferschaft findet oder welche ihre exklusiven Nischenprodukte weiter an Grossbetriebe liefern. Viele eigenständige interessante Kleinunternehmungen finden wir im Dienstleistungssektor.





*Ein Relikt aus alten Zeiten ist das Spritzenhaus in Bichelsee. Der Historische Verein Bichelsee-Balterswil und Umgebung hat sich der Liegenschaft angenommen, hat das Spritzenhaus restauriert und betreibt darin die Vollmondbar, ein ganz besonderer Treffpunkt für den monatlichen Gedankenaustausch.*

Im Jahre 1824 wurde Balterswil von einer grossen Feuersbrunst heimgesucht, welcher fünf Häuser zum Opfer fielen und welche von der noch jungen kantonalen Feuerrassekuranz mit 1'800 Gulden entschädigt wurden. Im gleichen Jahr verwüsteten Feuer in Niederhofen drei Häuser (Entschädigung 1'000 Gulden), im Jahr darauf in Ifwil 4 Häuser (1'400 Gulden) und in den Jahren 1831 und 1832 in Balterswil nochmals 6 respektive 2 Häuser, welche mit 2'841 und 450 Gulden entschädigt wurden. In den ersten 28 Jahren der Feuerrassekuranz fielen fünf der 128 registrierten Brände auf Balterswil und Bichelsee. Das gehäufte Auftreten der Feuer und die geringe Höhe der Entschädigungen lassen darauf schliessen, dass die Bauten in Bichelsee und Balterswil zu dieser Zeit mehrheitlich noch sehr einfache Holzhäuser waren.

Der Brand von Balterswil vom 29. Juni 1884 wurde von einem unzufriedenen Müllerlehrling an einem Sonntagmorgen in der Mühle (heutige Sägerei Brühwiler) mit Absicht gelegt. Weil die Häuser mit Schindeln gedeckt waren, konnte sich das Feuer sehr schnell ausbreiten. Der Brand war so heftig, dass durch brennende Schindeln, die vom Wind davongetragen wurden, auch in Bichelsee einige Häuser Feuer fingen. Sogar in Neubrunn fingen auf einer Wiese «Heuschöchli» durch herumfliegende Gluten Feuer.

Der Brand zerstörte – trotz Anwesenheit von 25 Feuerwehrleuten – 30 Häuser, welche einen Grossteil des Dorfes bedeuteten. 23 Familien mit total 125 Personen wurden damals obdachlos. Ein Jahr später waren bereits wieder 20 Häuser aufgebaut. Die Brände von Balterswil sind die Ursache dafür, dass es hier nur wenig wirklich alte Häuser gibt.





1946 wurde die Feuerwehr von der Munizipalgemeinde übernommen, vordem war sie im Aufgabenbereich der Dorfkorporation in Bichelsee und der Ortsgemeinde in Balterswil.

1949 und ein letztes Mal 1997 waren grosse Feuer zu bekämpfen. Beide Male war die Sägerei Brühwiler betroffen. Grossfeuer, welche ganze Gebäude zerstören, sind in Bichelsee-Balterswil in letzter Zeit glücklicherweise selten geworden. Trotzdem muss die örtliche Feuerwehr alle fünf bis zehn Jahre zu einem solchen Ereignis aufgeboden werden. Daneben wird sie bei kleineren Brandereignissen, Wasserschäden und Verkehrsunfällen eingesetzt.

Die rund 70 Leute starke freiwillige Wehr ist zu einem Drittel mit Atemschutzgeräten und mit weiteren technischen Hilfsmitteln gut ausgerüstet und verfügt über ein Tanklöschfahrzeug. Das Feuerwehrdepot befindet sich unterhalb der Turnhalle des Schulzentrums Lützelburg.



### *Zivilschutz*

Der Zivilschutz ist zwar auf Bundes- und kantonaler Stufe geregelt, sein Träger sind aber die Gemeinden. Ab 2017 wird die Zivilschutzregion Hinterthurgau, in welcher die Mittel regional zusammengefasst sind, den Bezirk Münchwilen (10 Gemeinden) umfassen. Die Zahl der Zivilschutzangehörigen hat nach der Neuausrichtung des Bevölkerungsschutzes stark abgenommen. Immer noch sind aber Männer mit Schweizer Bürgerrecht, die für die Schutzdienstleistung tauglich sind und nicht Militärdienst oder Zivildienst leisten, grundsätzlich schutzdienstpflichtig. Die verschiedenen Dienste haben im Zivilschutz ganz unterschiedliche Aufgaben zu bewältigen. Die Stabsdienste leiten und unterstützen die Organisation im regionalen Führungsstab bei Grossereignissen und in Katastrophenlagen. Die Betreuer kontrollieren die Schutzbauten, alarmieren und unterstützen im Ernstfall die Wohnbevölkerung und schützen Kulturgüter. Die Pioniere hinterlassen auch in ihren regelmässigen Diensten Spuren. So wurden in den letzten Jahren in Bichelsee-Balterswil Wanderwege saniert, Treppen und Brücken erstellt sowie Grillplätze und Ruhebänke erneuert.



## Statistische Angaben zur Gemeinde

Bevölkerung	Gemeinde	Bezirk	Kanton
Einwohnerzahl	2'790	45'862	266'510
AusländerInnenanteil in %	11.5	17.6	24.0
Stimmberechtigte	1'936		
Haushalte	980		
<b>Wirtschaft und Arbeit</b>			
Beschäftigte total	837	14'004	101'451
Land- und Forstwirtschaft (Sektor 1) in %	7.9	5.2	5.8
Industrie, Gewerbe, Bau (Sektor 2) in %	58.6	44.7	36.5
Dienstleistungen (Sektor 3) in %	33.5	50.1	57.7
Arbeitsstätten (Sektoren 2 und 3)	206	3'115	20'122
Arbeitslosenquote in %	1.5	1.7	2.0
<b>Raum, Verkehr</b>			
Fläche in ha	1'226	13'819	99'180
davon Landfläche	1'202	13'667	84'897
Wald, Gehölze	466	4'035	21'224
Landwirtschaftliche Nutzfläche	615	7'725	51'474
Siedlungsfläche	121	1'907	12'199
Bevölkerungsdichte (Einwohner pro ha)	2.3	3.3	3.1
Überbauungsgrad der Bauzone in %	87.8	85.7	86.5
Bodenpreise Wohnzone EFH in CHF/m <sup>2</sup>	295		
Kantonsstrassen in km	11.5		
Gemeindestrassen in km	27.3		
Flur- und Waldstrassen in km	61.4		
Gewässer in km	9.8		
Kanalisationen in km	25.0		
<b>Staat und Politik</b>			
Steuerkraft zu 100% pro Einwohner in CHF	1'628	1'873	1'996
Steuerfuss natürliche Personen ohne Kirche	266		
Steuerfuss politische Gemeinde	49		
Steuerfuss Schulgemeinde	100		
Steuerfuss evangelische Kirchengemeinde	25		
Steuerfuss katholische Kirchengemeinde	26		
Steuerfuss juristische Personen	291.5		
Erhebung vom 31. Dezember 2015			

Was sind schon 40 Jahre. Der Blick in die Zukunft erscheint uns unendlich weit – ein Augenschein zurück bringt uns schnell einmal in die Siebziger Jahre. Durch die Dörfer führten bescheidene Strassen ohne Trottoir, dafür aber mit einer «Schräne», eine mit Pflastersteinen ausgelegte Ablaufrinne für das Regenwasser. Eine Kanalisation gabs noch keine, die Lützelburg könnte ein Liedlein singen, was sie da alles zu schlucken hatte. Da kehrte man noch ein ins «Schwert», in die «Post» und den «Frohsinn» in Bichelsee



und in Balterswil in den «Engel» und den «Löwen», in Ifwil den «Sternen», im Pürg ins Wirtshaus «Steig» und in Itaslen in den «Frohsinn». In der alten Post wurde nebenan noch Waschpulver feil geboten. Ein Schuhladen stand in Balterswil mitten im Dorf und da und dort gabs ein «Spezereilädeli» für den täglichen Bedarf. Bichelsee zählte noch eine Metzgerei, eine Bäckerei und eine eigene Post. Das neue Postgebäude in Balterswil verdrängte ein Bauernhaus samt Scheune. Die Dörfer waren schwach besiedelt, dafür gabs aber mehr Kinder in der Schule. Die Barriere beim Bahnhof Eschlikon stellte die Geduld der Motoriserten auf die Probe, vorallem dann, wenn der Stationsvorstand vergass,

die Kurbel wieder hoch zu drehen. Der Oberschullehrer betrieb praktische Geometrie und vermass verbindlich mit den Knaben Felder und Wiesen, die zum Verkauf anstanden.

Erst vierzig Jahre – was bringen wohl die nächsten Dekaden in der Relation zu dem, was sich in den vergangenen Jahren verändert hat? Noch mehr Konzentration auf regionale Zentren, keine Einkaufsmöglichkeiten in den Dörfern, keine Poststellen mehr, dafür werden Strassen begradigt und die Züge oder Busse fahren im Viertelstundentakt nach Wil, Frauenfeld und Winterthur. Kantonsgrenzen fallen zu Gunsten von Wirtschaftszentren, einverleibt in die EU. Die Oberstufen der Umgebung beziehen ein neues Sekundarschulzentrum in der Egg und Schulbusse karren die Schüler zusammen. Leerstehende Schulhäuser werden zu digitalisierten Dienstleistungszentren einer rundum vernetzten Verwaltung. Abgestimmt, gewählt und bezahlt wird nur noch elektronisch. Das Auszählen der Stimmen ist Schnee von gestern. Mit einem vielfältigen Kursangebot wird die Gesellschaft auf die Herausforderungen der Zukunft getrimmt. Lebenslanges Lernen ist unabdingbar.

Vielleicht gehts etwas bedächtiger, entschleunigter in eine neue Zeit. Vielleicht gelingt es uns, die Natur vermehrt zu Wort kommen zu lassen. Und vielleicht erkennen wir die Werte, die das Geborgensein, das Zusammenleben ausmachen. Miteinander Gemeinde sein, das galt früher und zählt heute mehr denn je in einer Welt voller Individualität, Mobilität und Globalisierung.



### Quellen und Literaturhinweise:

Pankraz Wiesli: Heimatkunde Balterswil 1865  
 Reinhard Braun: Geschichte der Herrschaft und Gemeinde Bichelsee 1925  
 Hermann Specker: Geschichte der katholischen Pfarrei Bichelsee 1956  
 Gottlieb Würmli: Vom Steigerpirg 1962  
 Dino Larese: Sagenbuch «Der Ring im Fisch»  
 1111 Jahre Balterswil  
 1100 Jahre Bichelsee  
 Unterlagen der Politischen Gemeinde und der Volksschulgemeinde  
 Informationen aus der Gemeindekanzlei  
 NBB – Neus us Bichelsee-Balterswil – Informationen aus der Gemeinde  
 Kartenausschnitte: <http://map.tg.ch/> und Beat Imhof



### Impressum

Herausgabe durch die Politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil  
 Gemeinderat Januar 2017  
 Gemeindekanzlei, Auenstrasse 6, CH-8363 Bichelsee

Koordination: Frank Wagner, Aadorf  
 Gestaltung: Peter Rottmeier, Balterswil  
 Inhalt: Beat Imhof, Balterswil und Peter Rottmeier, Balterswil  
 Fotos: Beat Imhof, Balterswil  
 Druck: Typodruck Bosshart AG, Aadorf



# Mis Dörfli – Bichelsee-Lied

Text: Sr. Christa Eisenring; Satz: Hans Bürge; Komponist des zweistimmigen Satzes unbekannt  
Das handschriftliche Original – von Ferdinand Eisenring-Brunolds Erben erhalten – liegt beim Historischen Verein

Wie schön isch doch mis Dörf - li, i gäbs gwüss um kei Geld. Es  
Mis Dörf - li liit im Grüe - ne vo Tan - ne - wald um - kränzt und  
Und wetzt de Sum - mer d'Sen - se, wird je - de Maa en Puur. Und  
Und stil - ler wird's und lii - ser, es goot i d'Win - ter - nacht, wo

liit so froh und zfri - i - de fern ab de luu - te Welt. I  
un - ne no ganz lieb - lich im blau - e See - li glänzt. Und  
wär er au en Rots - herr de gan - zi Win - ter duur. Doch  
Stärn um Stärn am Him - mel, wo hell de Voll - moo lacht. Mis

bi durs Länd - li gfah - re, ha hüb - schi Dör - fer gsee, doch  
chunnt am Mor - ge d'Sun - ne und lüüch - ted ü - ber d'Höh, denn  
darfsch jo nöd ver - gäs - se, de Moscht - chruug mit dir z'näh, susch  
Dörf - li schlooft so se - lig, ver - bor - ge tüüf im Schnee. O

eis nu isch mi Hei - mat, mis chlii - ni Bi - chel - see, doch  
lacht sie wie nes Mär - li is lie - bi Bi - chel - see, denn  
mües - tisch no ver - tu - ursch - te ganz nöch am Bi - chel - see, susch  
Herr - gott tue mers bhüe - e - te, dir ghört mis Bi - chel - see, O

eis nu isch mi Hei - mat, mis chlii - ni Bi - chel - see.  
lacht sie wie nes Mär - li is lie - bi Bi - chel - see.  
mües - tisch no ver - tu - ursch - te ganz nöch am Bi - chel - see.  
Herr - gott tue mers bhüe - e - te, dir ghört mis Bi - chel - see.

Die Strophen 3, 4 und 6 wurden in der neuen Fassung nicht berücksichtigt und werden hier ergänzt:

3. Und mitte-n-i de Hüser stoot d'Chirche fromm und still. Grad wie-n-e gueti Mueter, wo nüt als segne will.  
De Friedhof schloft im Schatte, chasch hundert Chrüzli gsee, oh das au ich törf schlofe dihei mol z'Bichelsee.

4. Wenn d'Früeligsstürm verwached, de Guggler rüeft im Wald, denn häts bim Tuusig z'Schaffe, de Lenz, er flücht scho bald.  
Jo, vor dem wackre Völkli flücht gleitig lis und Schnee. Wie schön, wens blüet und bluesched ums Dörfli Bichelsee.

6. Im Herbst, mis Heimardörfli, s'chönnt heimlicher nöd sii. Wenn d'Härdeglogge lüted dur alli Strössli ii.  
De Wald i bunte Farbe, das muesch scho sälber gsee! A mängem chunnt do s'Heiweh: jo, hei uf Bichelsee.

